

Post
von
Jeannée



MICHAEL JEANNÉE
michael.jeannee@kronenzeitung.at

Liebe Pamela Rendi-Wagner,

für mich ist nicht die Frage, OB, sondern WANN Sie – hinschmeißen!

Denn was Ihnen seit Ihrer Kür zur ersten Frau an der Spitze der österreichischen Sozialdemokratie widerfuhr und widerfährt, ist beispiellos.

Die anfängliche Euphorie: so falsch wie das Lächeln jener, die Ihnen damals gratulierten.

Es waren die Gleichen, die Ihnen heute das Leben schwer machen.

Es sind die Intriganten, die Whistleblower.

Figuren, denen es nicht um Reformen der Partei, sondern ausschließlich um Pfründe geht.

Profis und wahre Meister im Schlagen von Schlamm-schlachten, Verbreiten von Lügen.

Rote Dunkelmänner und -frauen.

Und Sie, Pamela, wissen nicht mehr, wem Sie trauen, vertrauen können.

Haben keine Ahnung von Ranküne und politischem Hinterhalt.

Verstehen die Gegnerschaft wider Sie nicht.

Freund oder Feind, das große tägliche Rätsel.

Ratgeber oder der/die mit dem Dolch im Gewand, detto.

Loyalität, Treue, Solidarität: Schlagworte.

Ohne Wert. Hohl. Falsch. Trügerisch.

Was wirklich läuft, erfahren Sie aus Leitartikeln und Kommentaren diverser Journale.

Tag für Tag dieser Horror. Hält kein Mensch aus, ohne Schaden zu nehmen.

Schmeißen Sie hin. Je früher, desto besser für Sie, Frau Doktor. Und – für Ihre Patienten...

M. Jeannée

➔ Mitarbeiter baten um Hilfe ➔ Neuer Standort bis 2022

Politische Schützenhilfe für Dürnsteiner Laberl-Imperium

Auf der Suche nach einem neuen Produktionsstandort bekommt die Wachauer Traditionsbäckerei Schmidl nun Unterstützung. Eine Delegation von Abgeordneten aus Bundesrat, Gewerkschaft und Wirtschaftsbund will sich jetzt in die Verhandlungen einschalten. Erst muss aber noch eine politische Hürde genommen werden.

Kein Durchbruch, aber zumindest ein Teilerfolg gelang den Mitarbeitern der Wachauer Traditionsbäckerei Schmidl. Ein Brief der 67 Angestellten lockte am Montagmorgen Vertreter aus der Politik in die Dürnsteiner Mutterfiliale. Hintergrund der frühmorgendlichen Aktion: das Ansuchen um Unterstützung bei den bisweilen zähen Verhandlungen um einen neuen Standort in der Region – die „Krone“ berichtete.

„Es muss uns ganz einfach ein Anliegen sein, Traditionsbetriebe dort erhalten zu können, wo sie auch entstanden sind“, erklärte Bundesrätin Doris Berger-Grabner und sicherte der Mannschaft um Bäckerei-Chefin Barbara Schmidl ihre volle Unterstützung zu. Politische Schützenhilfe, die Dürnsteins Bürgermeister Johann Riesenhuber bereits

fällt werden. Wird dieser beschlossen, könnte das auch frischen Wind in den Verhandlungen um einen neuen Standort bringen. Um zwei Grundstücke in unmittelbarer Nähe wird bereits verhandelt.

Spätestens im Jahr 2022 sollen dann die ersten Wachauer Laberln im neuen Standort gebacken werden.

Nikolaus Frings



Barbara Schmidl (M.) und ihr Team empfangen die Gäste

Leiche gefunden:

Mann lag tot in Bachbett

Ein toter Mann wurde gestern in einem Bachbett unter der Stephaniebrücke in Alland, im Bezirk Baden gefunden. „Es gibt keinerlei Anzeichen auf ein Gewaltverbrechen. Vermutlich war es ein Unfall“, erklärt Polizeisprecher Heinz Hohl. Eine Leichenbeschau soll jetzt nähere Aufschlüsse geben.

Boiler war defekt:

Feueralarm wegen Dampf

Kurioser Zufall! Die Feuerwehr in Maria Enzersdorf bei Mödling wurde am Sonntag zu einer „verrauchten“ Wohnung gerufen. Tatsächlich war ein Boiler defekt, der Rauch war Dampf. Auch im Spital in Waidhofen an der Thaya gab es Brandalarm, im Keller fanden die Florianis nur einen Wasserrohrbruch.

Infos für Bürger:

EU auf dem Radarschirm

EU-Landesrat Martin Eichtinger hat gemeinsam mit den anerkannten Politikwissenschaftlern Peter Filzmaier und Gerda Füricht-Fiegl (Donau- Uni Krems) das sogenannte EU-Radar entwickelt. Das Ziel: wichtige Entwicklungen in Brüssel für Niederösterreicher besonders transparent machen.



Foto: Gregor Semrad

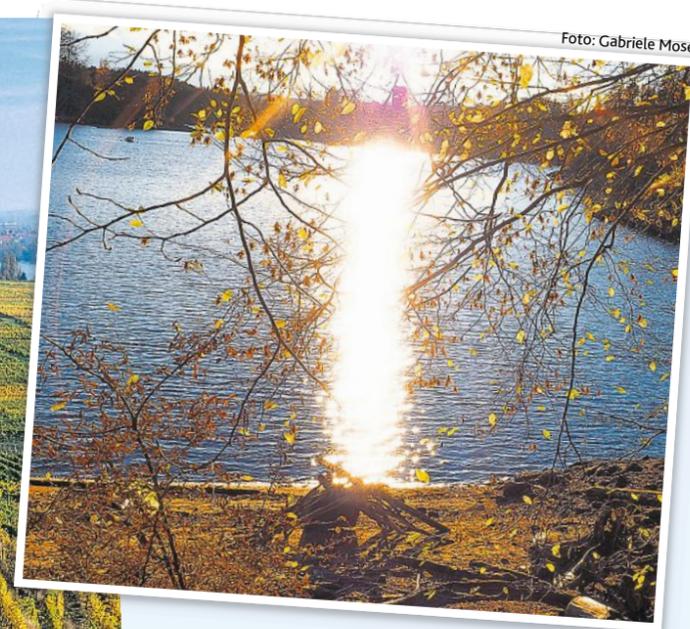


Foto: Gabriele Moser

Goldener Herbst! Die Bilder des glitzernden Ottensteiner Stausees (oben) im Waldviertel oder die Weinreben in der Wachau (links) im Sonnenschein sprechen für sich. Heute und auch in den kommenden Tagen wechselt sich in Wien und Umgebung die Sonne mit dem zum Teil auch hartnäckigen Frühnebel ab. Die Temperaturen erreichten zum Wochenstart teils sogar 20 Grad, heute und morgen sind immerhin 18 Grad drin.

➔ Tausende Euro erbeutet ➔ Fahndung nach Trio

„Polizisten“ entpuppten sich als freche Betrüger

Mit falschen Polizeiausweisen läuten ungenierte Täter derzeit in Niederösterreich und Wien an Haustüren: Wie berichtet, kassierte das Trio bereits in mehreren Fällen für „speziellen Einbrecherschutz“ Geld ab.

„Die drei Verdächtigen gaben sich als Polizisten aus und versuchten, die Opfer zur Herausgabe von Bargeld zu bewegen“, berichtete Exekutiv-Sprecher Heinz Hohl vom Landeskommando in St. Pölten. Das Betrüger-Trio läutete demnach an mindestens neun Türen in Traiskirchen und Baden, gaukelte den Bewohnern vor, dass sie auf einer Liste mit potenziellen Einbruchobjekten stehen würden und man für einen Extraschutz be-

zahlen muss – alles gelogen! Mindestens dreimal kassierten die falschen Polizisten ab, sechsmal blieb es beim Versuch. Nicht auszuschließen, dass es noch mehr Opfer gibt. Schaden: mehrere tausend Euro. Alle Hinweise bitte an ☎ 059/133-3313.



Fotos: LPD/NO

Phantombilder der falschen Polizisten



Foto: Paul Plutsch

Tragödie auf einem Bauernhof in Artstetten im Mostviertel! Nach einem Schwelbrand im Hackschnitzelbunker des Gebäudes erstickte ein 54-jähriger, seine Frau (52) musste mit einer Rauchgasvergiftung ins Spital geflogen werden. Im Krankenhaus behandelt wurden auch eine junge Mutter und ihr sechs Monate altes Baby sowie eine 22-jährige Frau, die ebenfalls im Haus waren. Die Feuerwehr stand mit 80 Mann im Einsatz.